



## 1 Bevölkerung

Neuchâtel, 29.03.2011

### **Szenarien des BFS und Szenarien der Kantone**

Das BFS erstellt zusammen mit den Expertinnen und Experten der Bundesverwaltung regelmässig Szenarien zur Bevölkerungsentwicklung in der Schweiz. Die plausiblen Hypothesen aus dieser Zusammenarbeit dienen dem BFS als Grundlage für die Berechnung der künftigen Bevölkerungsentwicklung in der Schweiz. Auf Ersuchen verschiedener Bundesämter und anderer Kunden regionalisiert das BFS zudem seit 2002 die nationalen Szenarien und überträgt sie so auf die kantonale Ebene. Die angewandte Berechnungsmethode ergibt Szenarien für die einzelnen Kantone, die mit den nationalen Szenarien kompatibel sind. Sie deckt einerseits die spezifischen Merkmale jedes Kantons maximal ab und bezieht dabei die aktuellsten Trends mit ein, andererseits gibt sie aber auch global die auf nationaler Ebene geltenden Hypothesen vor. Zum Beispiel bestimmen die schweizweiten Hypothesen zur internationalen Migration grösstenteils die entsprechenden Hypothesen der Kantone. Der Gesamtsaldo der interkantonalen Migrationen muss Null betragen. Die kantonalen Bevölkerungsszenarien des BFS geben somit Antwort auf die Frage: Wie wird sich die Bevölkerung der Kantone bei einer gegebenen Entwicklung der gesamtschweizerischen Bevölkerung verändern?

Die von den Kantonen erstellten Prognosen dienen speziellen Zwecken. Sie sind nicht an die nationalen Bevölkerungsszenarien gebunden und können besondere, auf einen lokalen Kontext ausgerichtete Hypothesen einsetzen. Ihr Ziel besteht darin, die künftige Bevölkerungsentwicklung des Kantons anhand verschiedener spezifischer Faktoren zu beschreiben. So können sie zum Beispiel die kantonale Raumplanungspolitik oder andere kantonale Politikbereiche aufgreifen. Die kantonseigenen Prognosen antworten somit auf die Frage: Wie wird sich die Bevölkerung des Kantons entwickeln, wenn diese oder jene öffentliche Politik umgesetzt wird oder wenn sich die regionalen Rahmenbedingungen auf die eine oder andere Weise verändern?

Die Abweichungen zwischen der von den BFS-Szenarien prognostizierten Bevölkerungszunahme und der Zunahme, welche die kantonalen Verwaltungen berechnet haben, sind auf zwei Hauptgründe zurückzuführen: einerseits auf die interkantonalen Wanderungssaldi, die das BFS anhand der aktuellsten Trends bestimmt, und andererseits auf die internationalen Wanderungssaldi, für die das BFS angesichts der gesamtschweizerischen Hypothesen eine Abschwächung erwartet. Es ist zudem nicht zu vergessen, dass die längerfristig für die meisten Kantone erwartete Abschwächung des Bevölkerungswachstums auch mit der Zunahme der Todesfälle aufgrund der raschen Alterung der Bevölkerung in den Kantonen in Zusammenhang steht.

Einige Kantone erstellen regelmässig Szenarien zur Entwicklung ihrer Bevölkerung, darunter Zürich, Waadt, Aargau und Genf. Die Prognosen des BFS können und sollen diese Berechnungen nicht ersetzen. Darüber hinaus erstellen zahlreiche Kantone neben ihren gesamtkantonalen Szenarien auch Szenarien für ihre Regionen (Bezirke, Gemeinden usw.). Die Szenarien des BFS sind als Ergänzung zu den von den Kantonen berechneten Szenarien zu betrachten und nicht als Ersatz.

Künftig wird das BFS in seinen kantonalen Szenarien die möglichen sozioökonomischen Entwicklungen jedes Kantons noch präziser abbilden. Aufgrund der oben erwähnten Sachzwänge kann das Amt jedoch die Hypothesen der kantonalen Verwaltungen nicht verwenden. Dafür stellt das BFS seiner Kundschaft ein umfassendes Informationsangebot zur Verfügung, indem es auf seiner Internetseite die ihm bekannten Analysen zur Bevölkerungsentwicklung der Kantone sowie die Links zu den Szenarien der Kantone aufführt.

---

**Auskunft:**

Informationszentrum, BFS, Sektion Demografie und Migration, Tel.: +41 32 71 36711

E-Mail: [info.dem@bfs.admin.ch](mailto:info.dem@bfs.admin.ch)